Deutscher Bundestag
Ausschuss f. Gesundheit

Ausschussdrucksache
20(14)74(3)
gel. ESV zur öAnh am 12.12.2022 -
Änd KHG u weitere Vorschriften
12.12.2022

Stellungnahme zur Anhörung am Montag, 12. Dezember 2022,

11:15 Uhr bis 12:15 Uhr

Ausschuss für Gesundheit u.a.

(Deutscher Bundestag)

Titel:

Öffentliche Anhörung zu Gesetzesentwurf und Anträgen zum Thema

„„Änderung KHG, SGB V, IfSG, ApoG und ApBetrO“

Drucksache 20/4683

Einzelsachverständiger:

Tom Lausen (Informatiker)

Tom Lausen hat zu den Gesetzesentwürfen umfangreiche Daten gesichtet.

Zahlenveröffentlichungen von Tom Lausen: www.intensivstationen.net

Vorherige Stellungnahme vom 08.07.2021 Ausschuss f. Gesundheit - UA Pandemie
https://www.bundestag.de/resource/blob/850806/7bd14581e33890e68fe7d57ee67d4cbf/19_14-2_13-2-_ESV-Tom-Lausen-_Langfriste-Konsequenzen-data.pdf
Vorherige Stellungnahme vom 14.03.2022 Ausschuss für Gesundheit
https://www.bundestag.de/resource/blob/883938/7d235144f04619373179440fcd21422b/20_14_0013-8-_ESV-Tom-Lausen_IfSG-data.pdf
Vorherige Stellungnahme vom 21.03.2022 Ausschuss für Gesundheit Thema „Impfpflicht“
https://www.bundestag.de/resource/blob/885482/2398e1a1d69d9f6ee07aca7d663a0c20/20_14_0017-17-_ESV-Tom-Lausen_Impfpflicht-data.pdf
Vorherige Stellungnahme vom 25.08.2022 Ausschuss für Gesundheit Thema „Schutz vulnerabler Menschen vor Covid-19“ https://www.bundestag.de/resource/blob/906814/1c47040e97845900fb2ceac592da71c0/20_14_0048-3-_ESV-Tom-Lausen_Stellungnahme-zur-oeffentlichen-Anhoerung-COVID-19-SchG_nicht-barrierefrei-data.pdf

Auszug aus dem Inhalt des Gesetzes bzw. dessen Änderungsantrag:

> *„Durch die Änderungen werden zusätzlich zu Ärztinnen und Ärzten Apothekerinnen und Apotheker dauerhaft auch zur Durchführung von Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 berechtigt, soweit sie erfolgreich ärztlich geschult sind und sie für eine öffentliche Apotheke Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 durchführen. Die Berechtigung umfasst die Durchführung von Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 bei Personen, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben. Damit wird ein weiterer, niedrigschwelliger Zugang für die Bevölkerung zu dieser Schutzimpfung dauerhaft ermöglicht."*

Die Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 stehen im zeitlichen Zusammenhang mit einer Vielzahl von „plötzlichen und unerklärlichen" Todesfällen in Deutschland

Seit dem 29.11.2022 stehen die Daten von 72 Millionen deutschen gesetzlich Versicherten öffentlich zur Verfügung. Die Daten wurden von der **Kassenärztlichen Bundesvereinigung** (KBV) bereitgestellt.

Aus diese Daten lässt sich ableiten, dass die vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) zur Risikosignaldetektion bei Todesfällen benutzten ICD-Kodierungen massive Ausreisser seit Beginn der Impfkampagne zeigen.

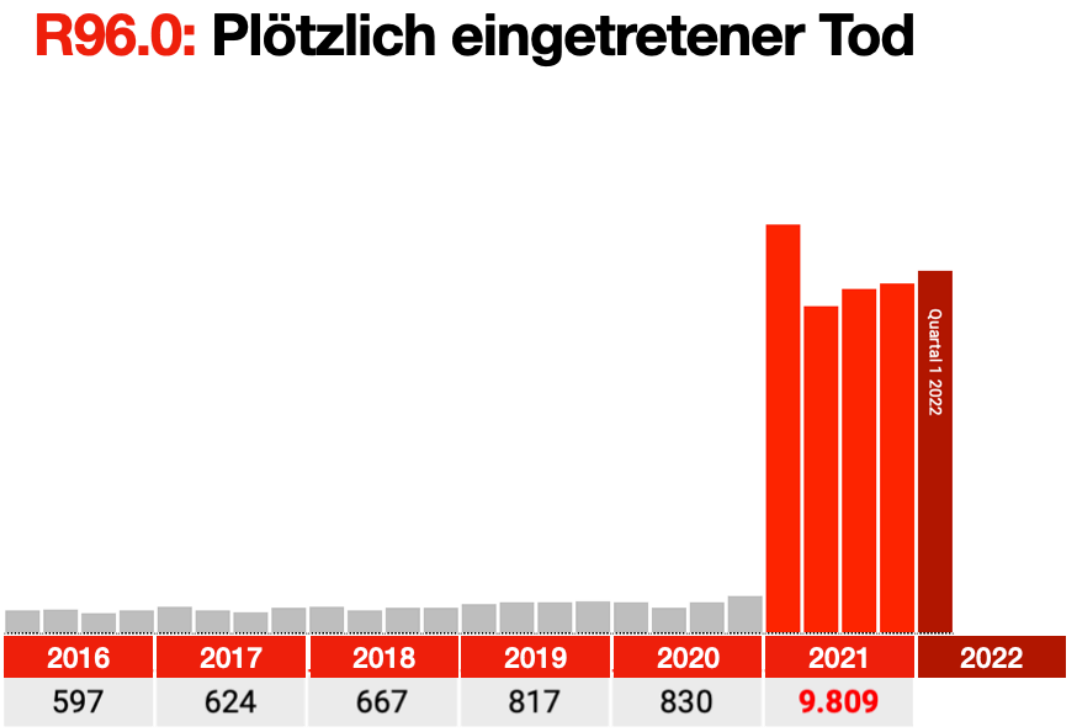
Diese Ausreisser sind bisher vom PEI nicht untersucht worden und stellen ein Hindernis in der weiteren Verimpfung der Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 dar. Gerade plötzliche und unklare Todesfälle wurden schon bei Gardasil-Massen-Impfungen 2007 und jetzt auch bei Massenimpfungen gegen das Corona-Virus als wichtigste Grundlage zur Erkennung der Impfstoffsicherheit und Risikosignaldetektion herangezogen.

Als Sachverständiger habe ich diese Daten untersucht und grafisch aufbereitet.

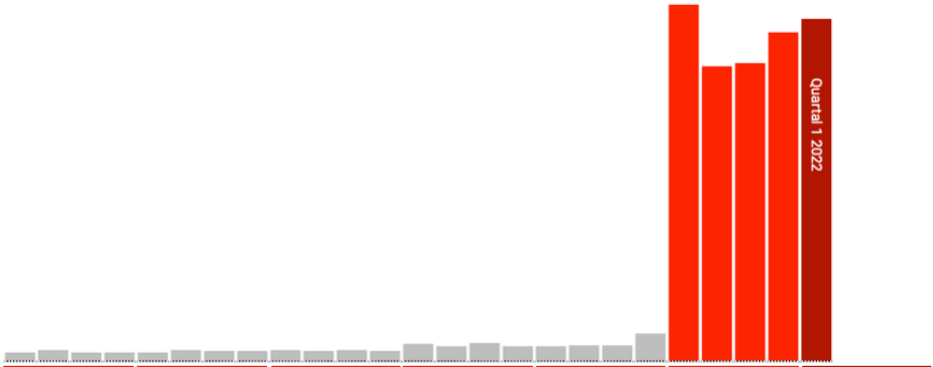
Es handelt sich um folgende Kodierungen bei den Kassenpatienten:

- **I46.1** Plötzlicher Herztod
- **R96.0** Plötzlich eingetretener Tod
- **R96.1** Todeseintritt innerhalb von weniger als 24 Stunden
  nach Beginn der Symptome, ohne anderweitige Angabe
- **R98** Tod ohne Anwesenheit anderer Personen
- **R99** Sonstige ungenau oder nicht näher bezeichnete Todesursachen

Nachfolgend werden die Diagramme dargestellt:

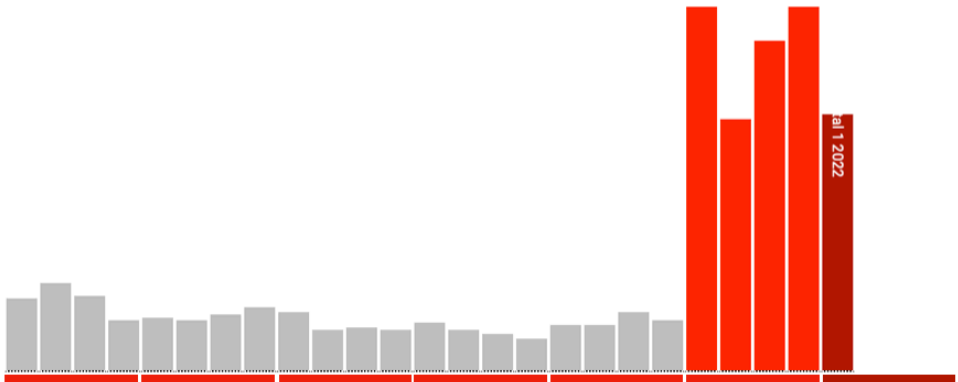


R96.1: Todeseintritt innerhalb von weniger als 24 Stunden nach Beginn der Symptome,ohne anderweitige Angabe



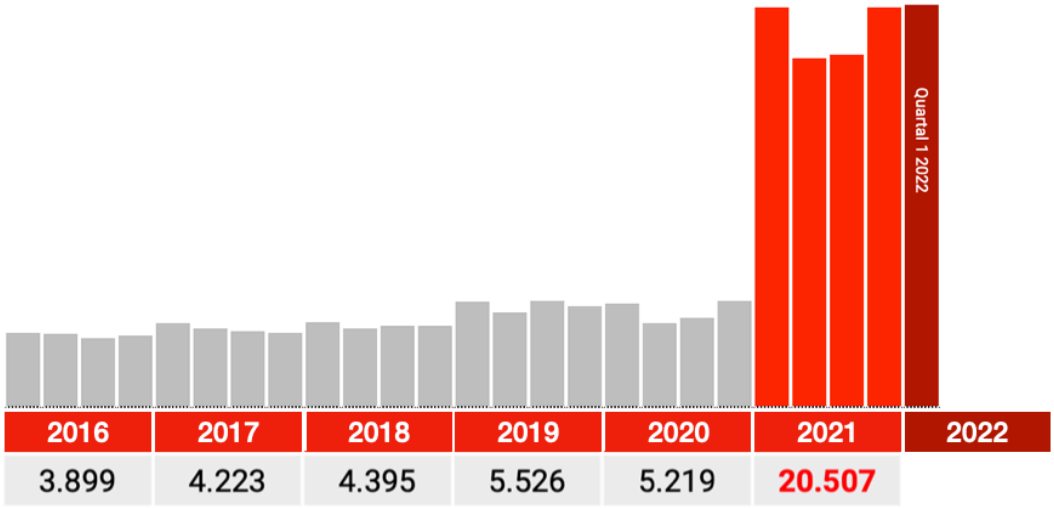
2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
130	137	144	227	263	4.663	

R98.0: Tod ohne Anwesenheit anderer Personen

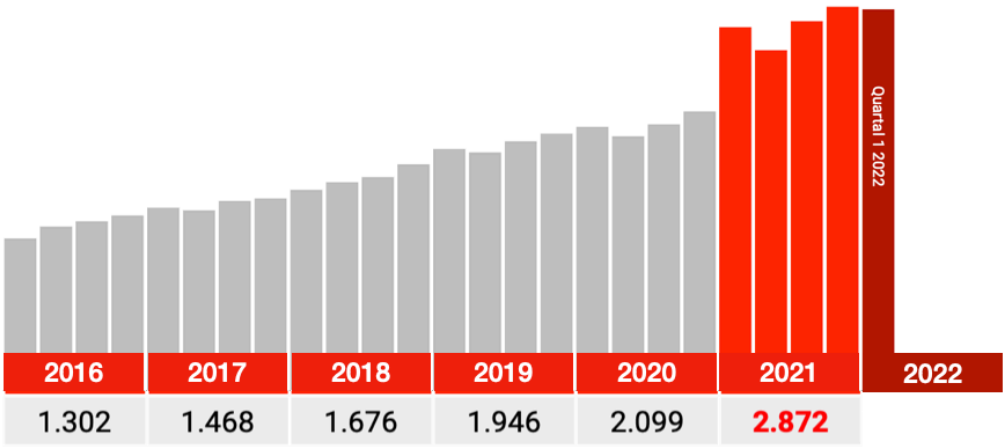


2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
107	84	68	59	75	496	

R99.0: Sonstige ungenau oder nicht näher bezeichnete Todesursachen



I46.1: Plötzlicher Herztod, so beschrieben



Diese Daten sind ein deutliches Signal und werfen die berechtigte Frage auf, ob die massiven Anstiege von plötzlichen Todesfällen im Zusammenhang mit der seit 27.12.2020 begonnenen Impfkampagne stehen. Die Prüfung obliegt dem PEI.

Die Daten sind originär von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gefiltert und dort auch abfragbar. Über den Zeitraum von 2016 bis 2020 zeigen die Daten eine eindeutige Konsistenz bei plötzlichen und unklaren Todesfällen, was den Schluss nahelegt, dass die Ausreisser in diesen Daten in 2021 und 2022 keine „Artefakte" verkörpern, sondern ein tatsächliches Geschehen abbilden dürften. Vielmehr ist sogar wegen dieser Datenlage davon auszugehen, dass eine starke Veränderung des Sterbegeschehens seit Beginn der Impfkampagne gegen das Corona-Virus in Gang gekommen ist. Plötzliche Todesfälle, werden seit 2021 häufiger von den leichenscheuenden Ärzten in Deutschland festgestellt bzw. kodiert. Was für eine medizinische Vorgeschichte diese Todesfälle hatten, und ob eine Corona-Infektion zuvor stattgefunden hat, ist leicht zu erforschen.

Mit dem heutigen Tage werden diese Daten vom Rechtsanwalt Frank Großenbach dem PEI übergeben. Das PEI ist nach §13 Abs. 5 und nach Arzneimittelgesetz verpflichtet, jedem Verdacht einer unerwünschten Wirkung der Impfstoffe nachzugehen. Die Untersuchungen werden nun beginnen.

Wirksamkeit der COVID-19 Impfstoffe fragwürdig

Ferner ist die Erteilung einer Berechtigung für Apotheker und Apothekerinnen zur Durchführung von Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 zum jetzigen Zeitpunkt abzulehnen, da auch die Wirksamkeit der COVID-19 Impfstoffe fragwürdig geworden ist. Das Gesetzgebungsverfahren berücksichtigt nicht die neusten Erkenntnisse zur Wirksamkeit der Impfstoffe.

Ein guter Indikator sind hier die Todesfallzahlen der an und mit Corona Gestorbenen bei Beachtung der Impfquote.

Eine Untersuchung der Todesfallzahlen auf Basis des RKI Datenhub wird nachfolgend gezeigt:

Impfquote TOP 5 Spitzenreiter bei Booster

		Mind. einmal geimpft		Vollständig geimpft		Einmal geboostert		Zweimal geboostert		
Bundesland	Neue Impfungen	Gesamt	Impfquote	Gesamt	Impfquote	Gesamt	Impfquote ▼	Gesamt	Impfquote	Aktualisi
Schleswig-Holstein *Land*	136.386	2.356.221	80,6%	2.326.443	79,6%	2.053.180	70,3%	664.893	22,8%	23.11.
Saarland *Land*	50.679	822.852	83,8%	809.057	82,4%	682.375	69,5%	151.249	15,4%	23.11.
Bremen *Freie Hansestadt*	48.440	621.346	91,9%	597.047	88,3%	455.846	67,4%	134.952	19,9%	23.11.
Niedersachsen *Land*	446.405	6.403.425	79,8%	6.228.189	77,6%	5.376.826	67,0%	1.378.377	17,2%	23.11.
Hamburg *Freie und Hansestadt*	116.430	1.606.500	86,7%	1.564.852	84,4%	1.239.578	66,9%	265.267	14,3%	23.11.

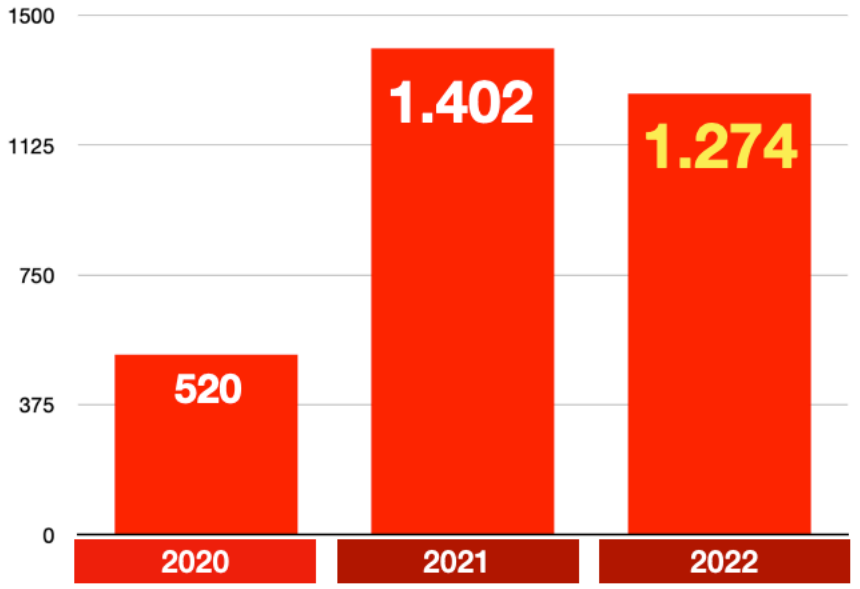
corona-in-zahlen.de

Platz 1

Boosterquote

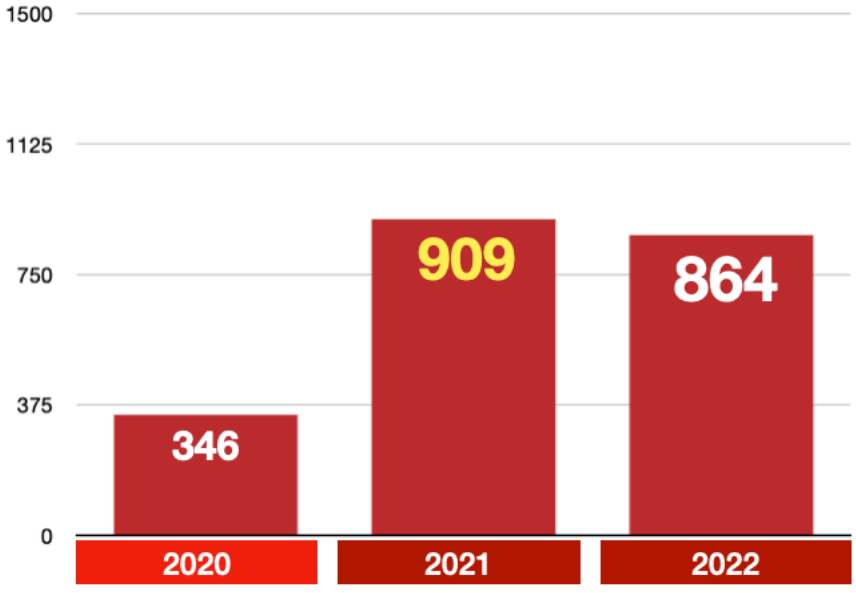
Corona-Tote
2020-2022
(11.12.2022)

Schleswig-Holstein alle Altersgruppen



Corona-Tote **2020-2022 (11.12.2022)**

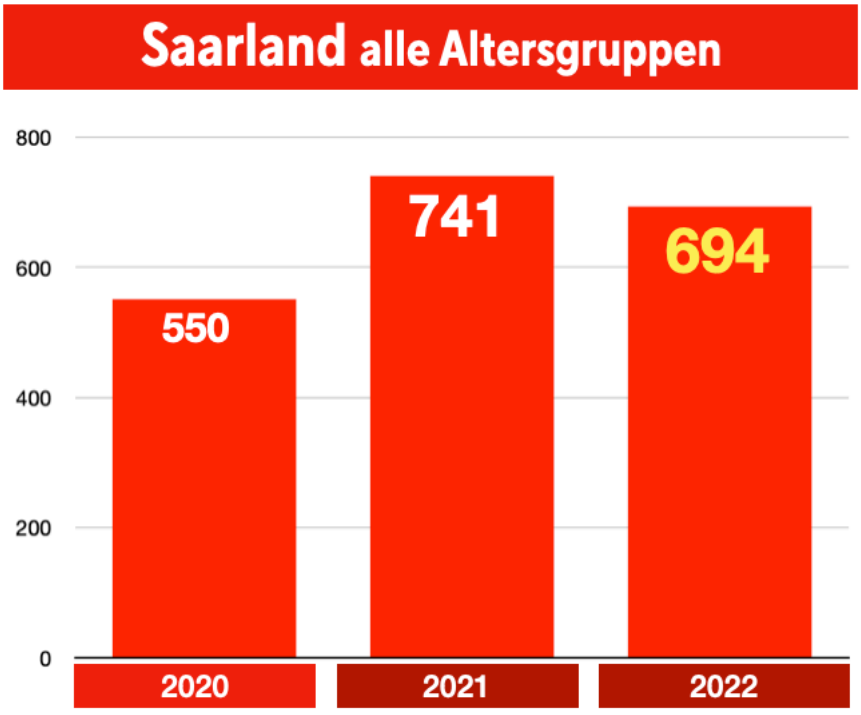
Schleswig-Holstein Alter: 80+



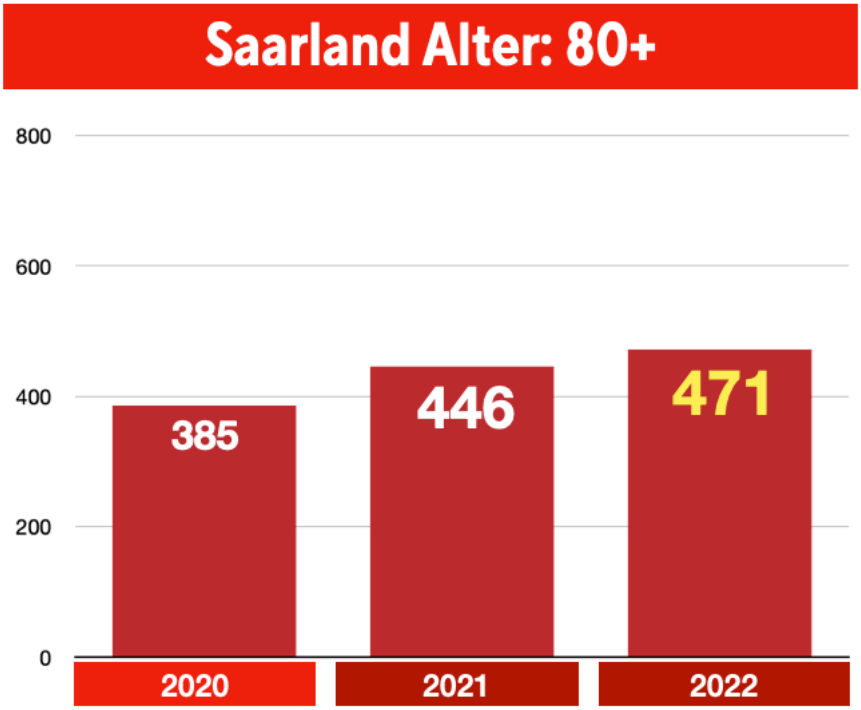
Platz 2

Boosterquote

Corona-Tote
2020-2022
(11.12.2022)



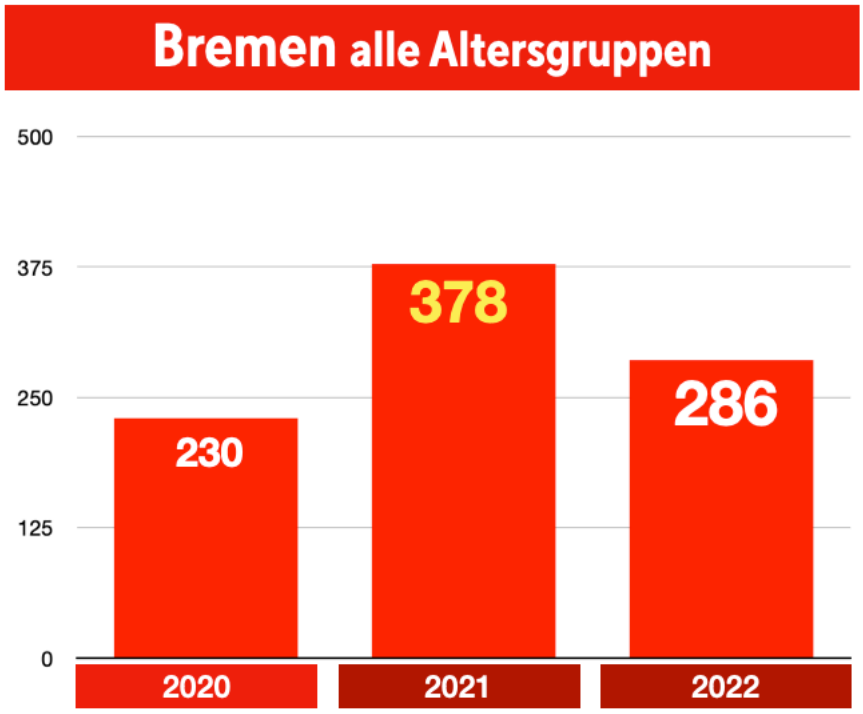
Corona-Tote **2020-2022 (11.12.2022)**



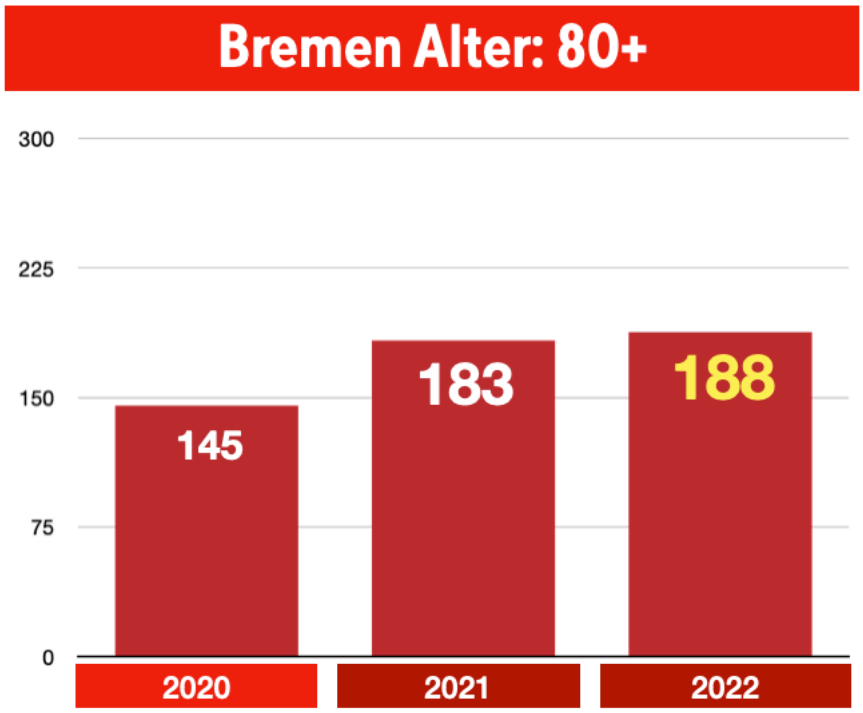
Platz 3

Boosterquote

Corona-Tote
2020-2022
(11.12.2022)



Corona-Tote **2020-2022 (11.12.2022)**



TOP 4

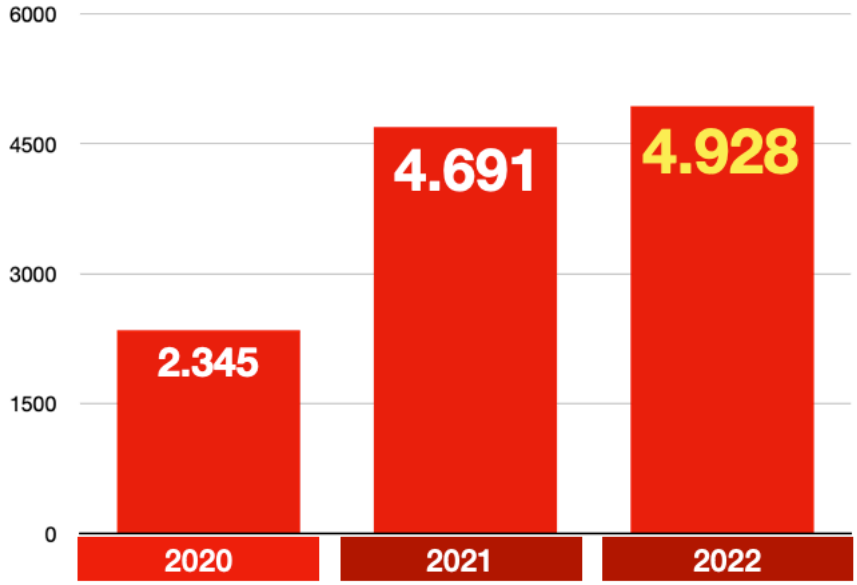
Boosterquote

Corona-Tote

2020-2022

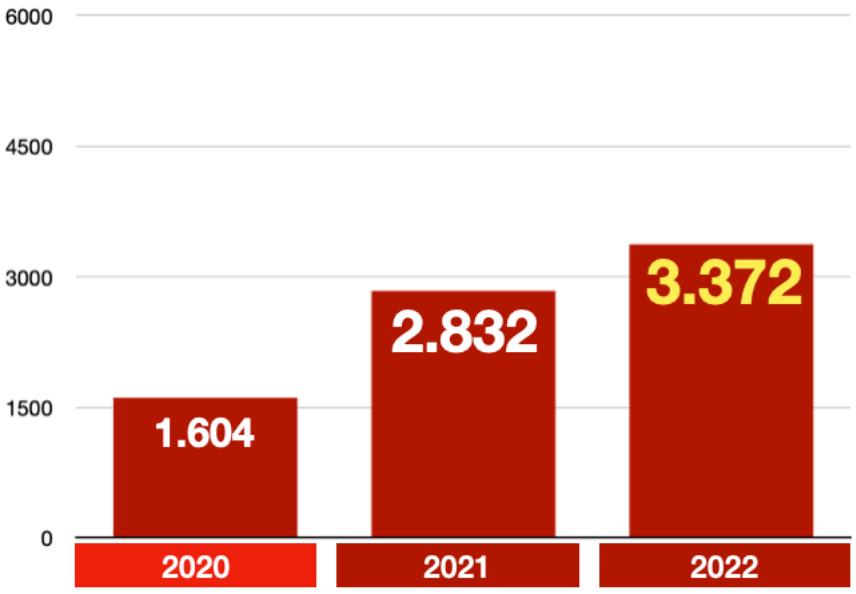
(11.12.2022)

Niedersachsen alle Altersgruppen



Corona-Tote **2020-2022 (11.12.2022)**

Niedersachsen Alter: 80+

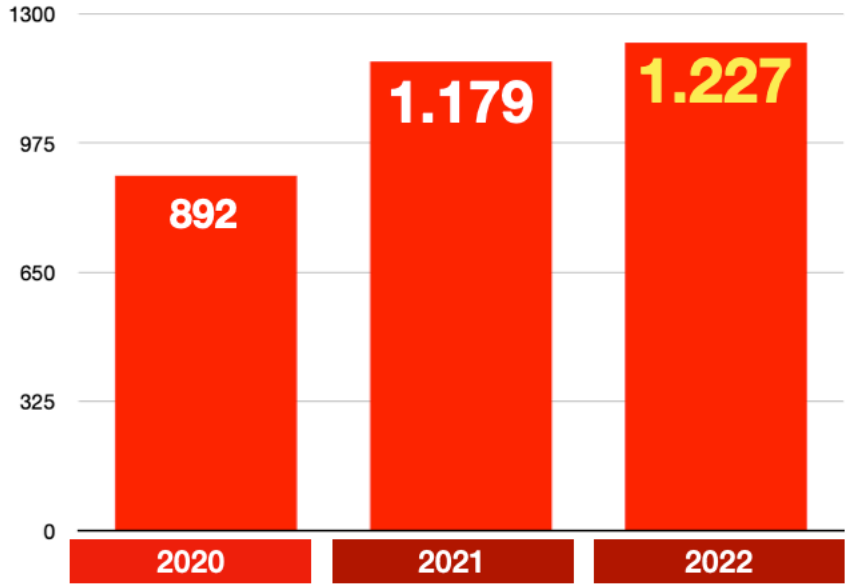


Platz 5

Boosterquote

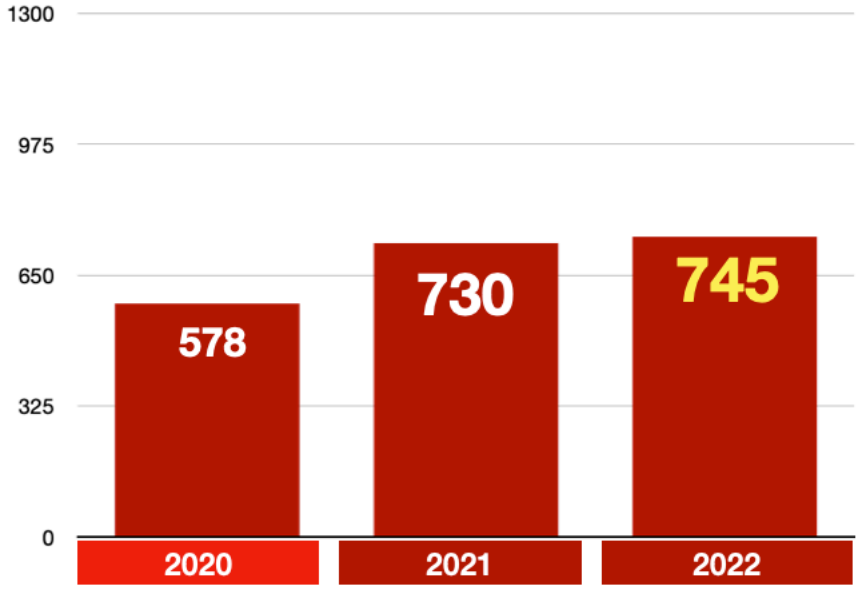
Corona-Tote
2020-2022
(11.12.2022)

Hamburg alle Altersgruppen



Corona-Tote **2020-2022 (11.12.2022)**

Hamburg Alter: 80+



Fazit:

Dem Bundestag rate ich an, gegen diesen Gesetzesentwurf

„Änderung KHG, SGB V, IfSG, ApoG und ApBetrO“

Drucksache 20/4683

zu stimmen.

Begründung:

Ein weiteres niedrigschwelliges Angebot „Verimpfung durch Apotheker“ sollte bis zum Abschluss der Prüfungen des PEI vollständig ausgesetzt und überdacht werden. Die derzeitige Datenlage bei plötzlichen Todesfällen seit Beginn der Impfkampagne mit COVID-19 Impfstoffen lässt eine Weiterung dahingehend, dass die COVID-19 Impfstoffe von Nichtärzten verimpft werden dürfen, bisher m.E. nicht zu. Ausserdem regelt das Arzneimittelgesetz §69, dass ein Arzneimittel, dessen therapeutische Wirksamkeit fehlt, gesetzlich verpflichtend vom Markt zurückgerufen werden muss.

Die COVID-19 Impfstoffe können derzeit nicht zeigen, dass weniger Menschen sterben, als 2020 und in den Bundesländern mit der höchsten Boosterquote sterben sogar mehr Menschen als in 2021. Diese deskriptiven Untersuchungen zeigen, dass es einen gewaltigen Bedarf an Aufklärung gibt.

Tom Lausen

Datenanalyst aus Grünendeich

Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz - AMG)

§ 69 Maßnahmen der zuständigen Behörden

(1) Die zuständigen Behörden treffen die zur Beseitigung festgestellter Verstöße und die zur Verhütung künftiger Verstöße notwendigen Anordnungen. Sie können insbesondere das Inverkehrbringen von Arzneimitteln oder Wirkstoffen untersagen, deren Rückruf anordnen und diese sicherstellen, wenn

1. die erforderliche Zulassung oder Registrierung für das Arzneimittel nicht vorliegt oder deren Ruhen angeordnet ist,
2. das Arzneimittel oder der Wirkstoff nicht nach den anerkannten pharmazeutischen Regeln hergestellt ist oder nicht die nach den anerkannten pharmazeutischen Regeln angemessene Qualität aufweist,
2a. der begründete Verdacht besteht, dass es sich um ein gefälschtes Arzneimittel oder einen gefälschten Wirkstoff handelt,

3. dem Arzneimittel die therapeutische Wirksamkeit fehlt,

4. der begründete Verdacht besteht, dass das Arzneimittel schädliche Wirkungen hat, die über ein nach den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft vertretbares Maß hinausgehen,

5. die vorgeschriebenen Qualitätskontrollen nicht durchgeführt sind,

6. die erforderliche Erlaubnis für das Herstellen des Arzneimittels oder des Wirkstoffes oder das Verbringen in den Geltungsbereich des Gesetzes nicht vorliegt oder ein Grund zur Rücknahme oder zum Widerruf der Erlaubnis nach § 18 Abs. 1 gegeben ist oder

7. die erforderliche Erlaubnis zum Betreiben eines Großhandels nach § 52a nicht vorliegt **oder ein Grund für die Rücknahme oder den Widerruf der Erlaubnis nach § 52a Abs. 5 gegeben ist**

Datenquelle für die Daten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung:

https://fragdenstaat.de/anfrage/daten-zu-diagnosecodes-zu-den-2-478-526-kassenpatienten-mit-impfnebenwirkungen-bezugsjahr-2021/

Datenquelle für die Daten zu Sterbefallzahlen im Zusammenhang mit COVID-19

https://npgeo-corona-npgeo-de.hub.arcgis.com